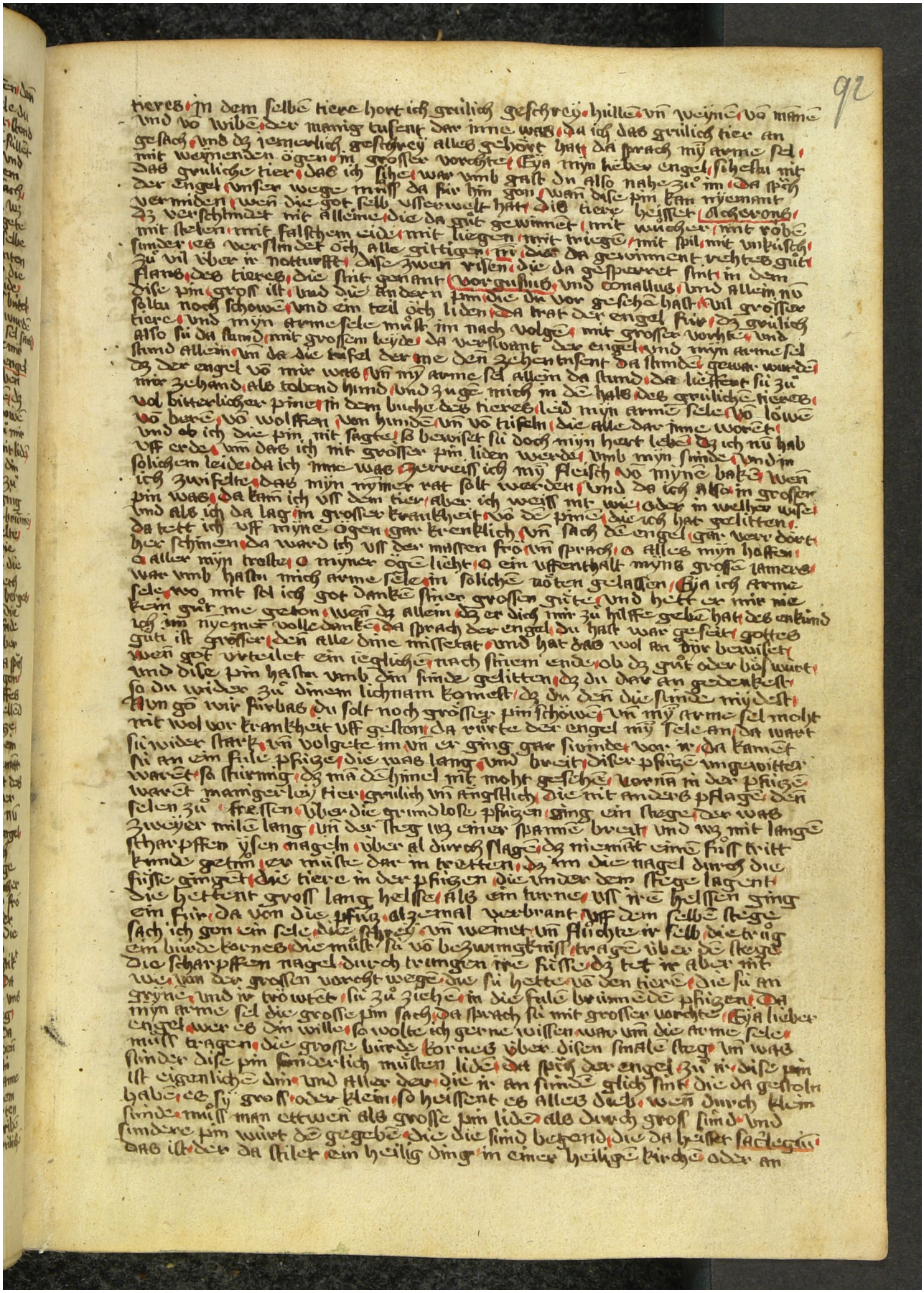
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8231
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



92

tieres in dem selbe tiere hort ich greulich geschrey hille vñ weyne vo manne
vnd vo wibe der manig tusent dar inne was da ich das greulich tier an
gesach vnd dz jemerlich geschrey alles gehort hat da sprach my arme sel
mit weynenden ögen in grosser vorchte Eya myn heber engel sih du mit
das greulich tier das ich sihe war umb gast du also nahe zu im da sprach
der engel unser wege muss da fur hin gon wan dise pin kan nyemant
vermiden wen die got selb usserwelt hat die tiere heisset Acherons
dz verschmaet mit alleme die da gut gewinnet mit wucher mit rube
mit stelen mit falschem eide mit liegen mit triege mit spil mit untrüwe
sunder es verschmaet och alle gittigen ir die da gewinnent rechtes gut
zu vil uber ir notturfft dise zwen visen die da gespannet sint in dem
flans des tieres die sint genant Vorgusing vnd conallus vnd allein nu
selbu noch schowe vnd ein teil och liden da trat der engel fur dz greulich
tiere vnd myn arme sele must im nach volge mit grosser vorchte vnd
also sü da stund mit grossem leide da verswant der engel vnd myn arme sel
stund allein vn da die teufel der me den zehentusent da stunde gewar wurde
dz der engel vo mir was vñ my arme sel allein da stund da lieffent sü zu
mir zehand als tobend hund vnd zugen mich in die hals des greulichen tieres
vol bitterlicher pine in dem buche des tieres leid myn arme sele vo löwe
vo bere vo wolffen von hunde vñ vo tiefeln die alle dar inne woret
vnd ob ich die pin mit sagte so bewiset sü doch myn hert lebel dz ich nu hab
uff erde umb das ich mit grosser pin liden werde umb myn sunde vnd in
solichem leide da ich me was gewesen ich my fleisch vo myne bake wen
ich zuvilte das myn myner rat solt werden vnd da ich also in grosser
pin was da kam ich uff dem tier aber ich weiss nit wie oder in welher wise
vnd als ich da lag in grosser krankheit vo der pine die ich hat gelitten
da tett ich uff myne ögen gar krenklich vñ sach die engel gen vor dort
her schinen da ward ich uff der mussen fro vñ sprach o alles myn hoffen
o aller myn trostu o myner öge licht o ein uffenthalt myns grosse lamers
war umb hastu mich arme sele in soliche nöten gelassen Eya ich arme
sele wo mit sol ich got danke siner grossen güte vnd hett er mir nie
kein gut me geton wen dz allein dz er dich mir zu hilffe gesche hat des enkind
ich im nyemer volle danke da sprach der engel du hast war gesait gottes
güte ist grösser den alle dine missetat vnd hat das wol an dir bewiset
wen got viteilet ein ieglichs nach siinem ende ob dz gut oder bös wurt
vnd dise pin hastu umb dine sunde gelitten dz du dar an gedenkest
so du wider zu dinem lichnam komest dz du den die sunde mydest
Nun go wir furbas du solt noch grössere pin schowen vñ my arme sel mocht
mit wol vor krankheit uff gestan da rürte der engel my sele an da wart
sü wider stark vñ volgete im vñ er ging gar swinde vor ir da kamet
sü an ein fule phrize die was lang vnd breit diser phrize ingeritter
waret so schirmig dz man dehinel mit mocht gesehen vorna in der phrize
waret manigerlei tier greulich vñ angstlich die mit andere plage den
selen zu fressen Uber die grundlose phrizen ging ein stege der was
zwayer mile lang vñ der steg wz einer spanne breit vnd wz mit lange
scharpffen ysen nageln uber al durch slagen dz niemat eine fuss tritt
kunde getun er muste dar in tretten dz im die nagel durch die
fusse gingent die tiere in der phrizen die under dem stege lagent
die hettent gross lang helse als ein turne uff ire helsen ging
ein fur da von die phrize alzemal verbrant uff dem selbe stege
sach ich gon ein sele die stercke vñ wemet vñ flichte ir selb die trag
ein hurde kornes die must sü vo bezwungt muss trage uber die stege
die scharpffen nagel durch trungen ire fusse dz tet ir aber mit
wie vil der grossen vorcht wege die sü hette vo den tiere die sü an
gryne vnd ir drowtet sü zu ziche in die fule brinnende phrizen da
myn arme sel die grosse pin sach da sprach sü mit grosser vorchte Eya lieber
engel wer es din wille so wolte ich gerne wissen war umb die arme sele
muss tragen die grosse hurde kornes uber disen smale steg vñ was
sunder dise pin sunderlich mussen lide der sprach der engel zu ir dise pin
ist eigenliche din vnd aller der die ir an sunde glich sint die da gestolen
habe es sy gross oder klein so heissent es alles dieb wen durch klein
sunde muss man ettwen als grosse pin lide als durch gross sunde vnd
sundere pin wirt der gegebe die die sunde begand die da hüset sachegin
das ist der da stilet ein heilig ding in einer heiligen kirche oder an